

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 29 (1914)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXIX Jahrgang.

Nr. 3.

1. März 1914.

Inhalt: 1. Kreisschreiben an die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule betreffend die Berufswahl der aus der Schule austretenden Schüler. — 2. Zeichenkurse für Volksschullehrer. — 3. Primarschulschubvention des Bundes. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Literatur. — 6. Inserate.

Beilagen: Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen. Neue Folge III. Bogen 5 und 6.

Kreisschreiben an die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule betreffend die Berufswahl der aus der Schule austretenden Schüler.

Der Erziehungsrat richtet an die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule neuerdings die Einladung, der Berufswahl der nach absolvierter Schulpflicht die Schule verlassenden Schüler ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Um sich zu orientieren über die Berufswahl der austretenden Schüler, veranstaltete der Erziehungsrat auf Schluß des Schuljahres 1912/13 in den zürcherischen Schulen eine Erhebung an der Hand einer individuellen Zählkarte. Die interessanten Resultate der Erhebung werden in einer besonderen Publikation des kantonalen statistischen Bureaus veröffentlicht, und, wenigstens auszugsweise, den Schulorganen zur Kenntnis gebracht werden. Die Erhebung soll am Schluß des laufenden Schuljahres wiederholt werden.

Von besonderem Interesse ist auch für diese Erhebung die Zahl der Schüler, die sich dem Handwerk und der manuellen

Arbeit zuwenden, und die Art des Berufs, der gewählt wird. Wichtig ist ferner, zu konstatieren, daß überhaupt ein Beruf gewählt wird; denn die Berufslosen bilden im spätern Leben in wirtschaftlicher wie insbesondere in krimineller Hinsicht eine unverkennbare Belastung der Öffentlichkeit.

Es ist unzweifelhaft von Bedeutung, daß die Schule sich um die Berufswahl der austretenden Schüler interessiere und daß die Lehrer gestützt auf ihre Beobachtungen im Unterricht und im Umgang mit den einzelnen Schülern den Eltern bei der Berufswahl ratend zur Seite stehen. Dazu wird im besonderen die angeordnete Erhebung Veranlassung geben.

Die Bearbeitung des Erhebungsmaterials hat wiederum das kantonale statistische Bureau übernommen. Die ausgefüllten Formulare sind bis zum 15. April 1914 den Schulpflegen abzuliefern und von diesen bis spätestens Ende April 1914 dem kantonalen statistischen Bureau, Kirchgasse, Zürich, zuzustellen.

Zürich, 24. Februar 1914.

Für die Erziehungsdirektion:

Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger*.

Zeichenkurse für Volksschullehrer.

(Verfügung der Erziehungsdirektion vom 18. Februar 1914.)

Durch Erziehungsratsbeschluß vom 23. April 1913 wurde das von einer vorberatenden Kommission eingereichte Programm für die Durchführung von Zeichenkursen für Volksschullehrer genehmigt in der Meinung, daß das Programm unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sukzessive zur Durchführung gelange. Im Herbst 1913 hat ein Zentralkurs zur Heranbildung von Kursleitern seinen Anfang genommen und er wird noch bis zum Herbst dieses Jahres weiter geführt werden. Auf Beginn des Schuljahres 1914/15 sollen zunächst in den Bezirken Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen und Uster Zeichenkurse organisiert werden

- a) für Primarlehrer an ungeteilten Schulen,
- b) für Primarlehrer, die an mehr als zwei Klassen des IV. bis VIII. Schuljahres unterrichten.

Für Sekundarlehrer und die Lehrer an der VII. und VIII. Klasse sollen später besondere Kurse eingerichtet werden.

Wenn sich in einem der Bezirke nicht die nötige Teilnehmerzahl (20—22) findet, so muß die Zuteilung der Angemeldeten zu andern Bezirkskursen vorbehalten bleiben. Um Kollisionen mit dem Zentralzeichenkurs zu vermeiden, ist als Kursnachmittag der Samstagnachmittag in Aussicht genommen. Die Übungen finden alle vierzehn Tage statt; im Bedürfnisfalle soll es jedoch dem Kursleiter nach Vereinbarung mit den Teilnehmern freistehen, einige weitere Übungen anzuordnen, doch darf die Gesamtzahl der Übungen im Sommerhalbjahr 12 nicht übersteigen. Die Kurse sind unentgeltlich. Die Kosten für die Leitung und die im Kurse zu verwendenden Zeichenmaterialien werden vom Staate übernommen. Über die genauere Organisation der Kurse bleibt Beschlußfassung durch den Erziehungsrat vorbehalten. Die Anmeldungen für die Kurse sind bis zum 31. März 1914 mit der Aufschrift „Zeichenkurs für Volksschullehrer“ dem II. Sekretär der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, 18. Februar 1914.

Für die Erziehungsdirektion,
Der I. Sekretär: Dr. F. Zollinger.

Primarschulsubvention des Bundes.

Die Ausgaben des Kantons Zürich und der Primarschulgemeinden unseres Kantons für den öffentlichen Primarschulunterricht im Jahre 1913 betrugen nach der Zusammenstellung, die die Erziehungsdirektion zur Erlangung der Bundessubvention dem eidg. Departement des Innern einreichte:

I. Kanton.

1. Besoldungen.

a) Primarlehrer.

Fr.

a) Zwei Drittel des Besoldungs-	
minimums	1,598,390.90

b) Beiträge an den letzten	
Drittel	252,094.—

	Fr.	Fr.
c) Dienstalterszulagen	480,873.—	
d) Beiträge an die Entschädigung für Lehrerwohnungen	101,925.50	
e) Beiträge an freiwillige Gemeindezulagen	37,971.—	
f) Außerordentliche Besoldungszulagen	77,565.—	2,548,819.40
b) Arbeitslehrerinnen.		
a) Zwei Drittel des Besoldungsminimums	165,093.45	
b) Beiträge an den letzten Drittel	51,150.—	
c) Dienstalterszulagen	96,892.70	
d) Ausbildung von Arbeitslehrerinnen	16,269.35	329,405.50
2. Entschädigung für Stellvertretung.		
a) Primarlehrer (Krankheit und Militärdienst, im letztern Falle unter Abzug des Bundesbetroffnisses an die Stellvertretungskosten bei Instruktionsdienst, § 15 der Militärorg.)	69,644.25	
b) Arbeitslehrerinnen (Krankheit)	4,966.10	74,610.35
3. Staatliche Ruhegehälter.		
a) Primarlehrer	84,900.05	
b) Arbeitslehrerinnen	5,463.80	90,363.85
4. Beiträge an die Witwen- u. Waisenstiftung der Volksschullehrer		
Zur Deckung des Defizits,	59,466.—	
a. o. Beitrag	15,000.—	74,466.—
5. Beiträge an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel u. Schulmaterialien		
a) Primarschule	110,181.—	
b) Arbeitsschule	7,704.—	117,885.—
6. Beiträge an Schulhausbauten, Turnhallen, Turnplätze		
		313,481.—

	Fr.	Fr.
7. Außerordentliche Staatsbeiträge an Schulgemeinden (Töb und Veltheim)		15,000.—
8. Beiträge an den Handarbeitsunterricht für Knaben		14,827.—
9. Schulaufsicht (Anteil der Primarschule)		25,000.—
10. Soziale Fürsorge für bedürftige Schulkinder:		
a) Ernährung armer Schulkinder und Ferienkolonien	40,013.90	
b) Beiträge an die Versorgungskosten epileptischer, taubstummer, blinder u. kranker Kinder	19,943.—	
c) Fürsorge für arme schwach-sinnige u. verwahrloste Kinder	38,090.—	
d) Versorgung anormalen, bildungs-fähiger Kinder in Erziehungs-anstalten	1,884.70	99,931.60
11. Staatliche Blinden- und Taubstummenanstalt in Zürich		37,178.90
12. Verschiedenes:		
Fortbildung von Lehrern (Lehrer-vereine und Kurse)		5,420.20
	Fr.	3,746,394.80

II. Gemeinden.

1. Schulverwaltung	Fr.	517,931.07
2. Lehrerbesoldungen	„	3,875,037.96
3. Lehrmittel und Unterrichtsbedürfnisse	„	403,678.14
4. Schulgebäude, Turnhallen, Lehrer-wohnungen, Turn- und Spielgeräte	„	2,122,650.24
5. Knabenhandarbeitsunterricht	„	74,140.28
6. Fürsorge für bedürftige Kinder (Er-nährung, Kleidung)	„	280,971.41
7. Verschiedenes	„	219,396.91
	Fr.	7,493,806.01

Um die wirklichen Ausgaben von Staat und Gemeinden zu erhalten, müssen von den Gemeindeausgaben die Leistungen des Staates an die Gemeinden in Abzug gebracht werden, nämlich:

1. Beiträge an den letzten Drittel der Primarlehrerbesoldungen	Fr. 252,094.—
2. Beiträge an die Entschädigung für Lehrerwohnungen	„ 101,925.50
3. Beiträge an die freiwilligen Gemeindezulagen	„ 37,971.—
4. Beiträge an den letzten Drittel der Arbeitslehrerinnenbesoldung	„ 51,150.—
5. Beiträge an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien	„ 117,885.—
6. Beiträge an Schulhausbauten	„ 313,481.—
7. Außerordentliche Beiträge an Schulgemeinden	„ 15,000.—
8. Beiträge an den Knabenhandarbeitsunterricht	„ 14,827.—
9. Ernährung armer Schulkinder	„ 40,013.90
10. Versorgung anormaler, bildungsfähiger Kinder in Erziehungsanstalten	„ 1,884.70
	Fr. 946,232.10

Hiezu kommen noch die Ausgaben des Staates für die Primarlehrerbildung, die mit Einschluß der Schülerstipendien sich auf rund Fr. 210,000.— beliefen. Somit beträgt die Gesamtausgabe des Staates und der Gemeinden für das Primarschulwesen mit Einschluß der Lehrerbildung im Jahre 1913 Fr. 10,503,968.71.

Die Gesamtausgabe des Staates und der Gemeinden für das Primarschulwesen im Jahre 1913 mit Ausschluß der Lehrerbildung ergibt verglichen mit den Ausgaben im Jahre 1912

	1913 Fr.	1912 Fr.	Differenz Fr.
Staat	3,746,394.80	3,441,838.40	+ 304,556.40
Gemeinden	6,547,573.91	6,348,476.71	+ 199,097.20
	10,293,968.71	9,790,315.11	+ 503,653.60

Über die Verwendung des Bundesbeitrages sind gestützt auf Artikel 2 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1903 folgende Anordnungen getroffen worden:

1. Errichtung neuer Lehrstellen	Fr. 10,000
2. Bau und wesentlicher Umbau von Schulhäusern	„ 80,000
3. Errichtung von Turnhallen	„ 2,000
4. Aufbesserung von Lehrerbesoldungen, sowie Aussetzung von Ruhegehalten	„ 158,349
5. Abgabe von Schulmaterialien und obligatorischen Lehrmitteln, unentgeltlich an die Schulkinder	„ 25,000
6. Nachhülfe bei Ernährung und Bekleidung	„ 16,000
7. Erziehung schwachsinniger Kinder in den Jahren der Schulpflicht	„ 11,000
Total	Fr. 302,349

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schuldienst	Datum des Rücktrittes
Meilen	Erlenbach	Grob, Jak. ¹⁾	1871—1914	30. April
„	Hombrechtikon	Strickler, Rob. ¹⁾	1870—1914	30. „
„	Bergmeilen	Schlumpf, Jak. ¹⁾	1865—1914	30. „
Hinwil	Binzikon	Boßhard, Jak. ¹⁾	1867—1914	30. „
Winterthur	Dinhard	Bühler, Reinhold	1913—1914	7. Februar
„	Winterthur	Kriesi, Heinr. ¹⁾	1865—1914	30. April

Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Winterthur	Dinhard	Künzli, Edwin, von Goßau	8. Februar

¹⁾ Gewährung eines Ruhegehaltes.

Wahlen:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
a) mit Amtsantritt auf 1. Mai 1913:*)			
Affoltern	Affoltern a. A.	Korrodi, Fritz, von Fehraltorf	Verweser daselbst
		Rüegg, Adolf, von Fehraltorf	Verweser daselbst
	Rifferswil	Weiß, Emma, von Affoltern a. A.	Verweserin daselbst

b) mit Amtsantritt auf 1. Mai 1914 :

Zürich	Urdorf	Blatter, Ernst, v. Zürich	Verweser daselbst
Horgen	Thalwil	Kelhofer, Elsa, v. Guntmadingen	Verweserin daselbst
Hinwil	Ober-Dürnten	Gut, Heinrich, v. Affoltern a. A.	Verweser daselbst
Winterthur	Hofstetten	Sommer, Jak., v. Schlatt	Verweser daselbst
	Schottikon	Setz, Rudolf, v. Dintikon (Aarg.)	Verweser daselbst
Andelfingen	Langwiesen	Simmler, Hanna, v. Zürich	Verweserin daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Corrodi, Hch.	K.	3.-7. Febr.	Birch, Anna, v. Zürich
"	" I	Benz, Emilie	K.	22. Jan.	Öhninger, Anna, v. Altstetten
"	" I	Fierz, Ernst	K.	4.-14. Febr.	Fahrner, Bertha, v. Zürich
"	" III	Hürlimann, Rosa	K.	23. Jan.-14. Febr.	Boßhardt, Martha, v. Zürich
"	" III	Müller, J. H.	K.	4.-10. Febr.	Trachsler, Otto, v. Hittnau
"	" III	Weber, Herm.	M.	18. Febr.-25. April	Dünnhaupt, Elsa, v. Zürich
"	" III	Wachter, Martha	K.	17. Febr.	Wettstein, Selma, v. Baltenswil
"	" III	Witzig, Hans	K.	18. Febr.	Schmid, Otto, v. U.-Engstringen
"	" V	Ganz, Aug.	K.	3. Febr.	Otter, Hermine, v. Ädermannsdorf
"	" V	Brunner, Hch.	K.	9. Febr.	Brünnich, Felix, v. Stäfa
"	" V	Streiff, Jak.	K.	17. Febr.	Bruppacher, Gertrud, v. Zollikon
"	Schlieren	Klöti, Eug.	M.	16. Febr.	Heß, Elisabeth, v. Hittenberg
Horgen	Hirzel-Höhe	Höhn, Hans	Uf.	28.-29. Jan.	Schweiter, Luise, v. Wädenswil
	"	Höhn, Hans	Uf.	2.-21. Febr.	Fretz, Lilly, v. Zürich
	Richterswil	Bachmann, Eug.	K.	16. Febr.	Medina, Jenny, v. Zürich
	Wädenswil	Altwegg, Johs.	K.	5. Febr.	Schweiter, Luise, v. Wädenswil
Uster	Wangen	Winkler, Hch.	K.	16. Febr.	Vollenweider, Lina, v. Wangen
Winterthur	Ob.-Winterthur	Beerli, Karl	K.	27. Jan.-21. Febr.	Notz, Bertha, v. Zürich
	Waltenstein	Graf, Albert	K.	9. Febr.	Furrer, Paul, v. Wetzikon
	Töß	Egli, Friedr.	K.	16. Febr.	Schönenberger, Emma, v. Herrliberg

*) Die Wahlbehörden hatten seinerzeit unterlassen, die Wahlprotokolle dem Statthalteramt Affoltern zu Händen der Erziehungsdirektion einzusenden.

*) K. = Krankheit; M. = Militärdienst; Uf. = Unfall.

Winterthur	Winterthur	Heider, Jak.	K.	27. Jan.-14. Febr.	Keller, Anna, v. Winterthur
"	"	Fisler, Konr.	K.	29. Jan.-14. Febr.	Proff, Willy, v. Zürich
Bülach	Bülach	Walter, Alfr.	K.	27. Jan.	Dubs, Jak., v. Affoltern a. A.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Gull, Bertha	21. Febr.	Frei, Anna, v. Zürich
Horgen	Adliswil	Leu, Marie	14. Febr.	Bänninger, Gertrud, v. Zürich
"	Richterswil	Bachmann, Eug.	12. Febr.	Gerber, Amalie, v. Langnau (Bern)
Uster	Maur	Brunner, Karl	31. Jan.	Hartmann, Klara, v. Schwamendingen
Winterthur	Waltenstein	Graf, Albert	24. Jan.	Rohner, Emil, v. Schwellbrunn
"	Turbenthal	Nötzli, Irma	14. Febr.	Esenwein, Elvira, v. Zürich
"	Winterthur	Kriesi, Ernst	31. Jan.	Zwingli, Anna, v. Zürich
"	"	Burkhard, Johs.	28. Jan.	Otter, Hermine, v. Ädermannsdorf
"	"	Bühler, Otto	31. Jan.	Heß, Elisabeth, v. Hittenberg

B. Sekundarschule.

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1914:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Affoltern	Obfelden	Huber, Paul, v. Ossingen	Verweser daselbst
Meilen	Erlenbach	Hottinger, Reinhold, v. Meilen	Sekundarl. in Rümlang
Hinwil	Bubikon	Müller, Karl Eman., v. Siblingen	Verweser daselbst
Pfäffikon	Wila	Rüegger, Ernst, v. Mauren (Thurg.)	Verweser daselbst

Rücktritt auf 30. April 1914:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schuldienst
Andelfingen	Andelfingen	Fromaigeat, Ernst ¹⁾	1908—1914

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache*	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich V	Lee, Dr. Eug.	M.	23. Febr. 7. März	Fahrner, Bertha, v. Zürich
"	Altstetten	Spörri, Jak.	M.	2.-21. Febr.	Schoch, Paul, v. Fischenthal
Horgen	Thalwil	Meyer, Armin	K.	9. Febr.	Frey, Jak., v. Elgg
Pfäffikon	Pfäffikon	Ganz, Jak.	U.	2. Febr.	Näf, Emil, v. Glattfelden

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Pfäffikon	Rikon-Lindau	Hotz, Fritz	4. Febr.	Frey, Jakob, v. Elgg
"	Weißlingen	von Bergen, Hch.	14. Febr.	Hauser, Alice, v. Zürich

*) K. = Krankheit; M. = Militärdienst; U. = Urlaub.

¹⁾ Weitere Ausbildung.

C. Arbeitsschule und hauswirtschaftlicher Unterricht.

Rücktritt auf 31. Januar 1914:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Zürich	Zürich	Nänni-Sonderegger, Emma, Dr.	1913—1914

Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Amtsantritt
Zürich	Zürich	Geyer, Hanna, von Wallisellen	2. Febr.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache*)	Beginn bezw. Dauer	Vikarin
Zürich	Zürich I	Lutz, Luise	K.	2.-7. Febr.	Hofer, Anna, v. Albisrieden
"	" III	Schnorf-Kaufmann, Sus.	K.	13. Febr.	Frau B. Müller-Schmid, in Witikon
Hinwil	Kempten u. Ettenhausen	Erni-Brandenberger, Sus. K.		9. Febr.	Hofer, Anna, v. Albisrieden
Winterthur	Winterthur	Zimmermann, Bertha	K.	19. Febr.	Frau Gruebler-Hug, in Winterthur
Andelfingen	Alten	Ehrensberger-Wipf, Elise	MK.	26. Jan.	Frau Marie Manz, in Alten

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Zürich I	Billeter, Anna	31. Jan.	Hofer, Anna, v. Albisrieden
"	" III	Schnorf-Kaufmann, Susanna	12. Febr.	Kölla, Bertha, in Stäfa
"	" V	Kunz, Frida	31. Jan.	Frau B. Müller-Schmid, in Witikon
"	Dietikon	Frei, Marie	31. Jan.	Frau Anna Schlittler, in Zürich
Andelfingen	Rudolfingen	Ehrensberger-Wipf, Elise	27. Jan.	Meyer, Anna, in Benken

2. An die Bezirks-, Sekundar- und Primarschul- pflegen und an die Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Ausgaben im Jahr 1913:

Bezirk	Besoldung der Präsidenten und Aktuare	Entschädigungen für Schul- visitationen	außerordtl. Visitation. u. Augenschein	Kanzlei- kosten	1913	Total 1912
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	1,000	5,837.50	2,210.80	270.45	9,318.75	9,858.—
Affoltern	350	952.05	369.90	72.35	1,744.30	1,786.90
Horgen	500	2,155.—	613.15	4.50	3,272.65	3,541.25

*) K. = Krankheit. — M. K. = Hausbann wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Marthalen.

Meilen	350	1,029.10	427.05	40.10	1,846.25	1,789.15
Hinwil	500	1,856.10	434.35	54.25	2,844.70	2,910.35
Uster	500	1,335.80	450.65	33.20	2,319.65	2,405.60
Pfäffikon	500	1,147.70	674.15	46.45	2,368.30	2,433.75
Winterthur	600	3,271.—	1,161.20	83.40	5,115.60	5,327.50
Andelfingen	500	1,100.70	392.50	70.65	2,063.85	2,071.75
Bülach	400	1,533.95	635.40	34.70	2,604.05	2,237.95
Dielsdorf	350	1,076.50	533.95	32.15	1,992.60	2,054.85
Total	5,550	21,295.40	7,903.10	742.20	35,490.70	36,417.05

Primarschule. Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1914: Zürich 7, Schlieren 1.

Kassenauszüge. Bis zum festgesetzten Endtermin (5. Februar) sind die Kassenauszüge folgender Schulgemeinden nicht eingegangen: Schlieren, Zollikon, Küsnacht, Grüt, Robenhausen, Nänikon, Hütten, Herrliberg, Hof-Müdsbach, Tanne, Ober-Dürnten, Oberhof, Freudwil, Brüttisellen, Winterberg, Sennhof-Wilhof, Weißlingen, Gundetswil, Reutlingen, Pfungen, Dänikon-Hüttikon, Regensberg, Langnau a. A., Niederuster, Äsch-Riedt, Neubrunn, Flaach.

Primar- und Sekundarschule. Verwendung von Schulkindern bei öffentlichen Aufführungen. Eine Eingabe der Zentralschulpflege der Stadt Zürich betreffend die Verwendung schulpflichtiger Kinder bei öffentlichen Aufführungen wird bei Anlaß der Revision der Verordnung betreffend das Volksschulwesen behandelt.

Sekundarschule. Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1914: Zürich 4.

Kurse für Lehrer. Staatsbeiträge. Fünf zürcherische Volksschullehrer erhalten zum Zwecke der Teilnahme am IV. schweizerischen Bildungskurs für Lehrkräfte an Anstalten und Hilfsschulen für schwachbegabte Kinder, der vom 26. April bis 21. Juni 1914 in Basel stattfindet, staatliche Unterstützungen von total Fr. 1250.

Arbeitschule. Ausgaben für die Visitationen im Jahr 1913:

Bezirk	Zahl der Visitationen	Rechnungen	
		1913	1912
Zürich	7	693.45	641.90
Affoltern	3	251.90	268.10

Horgen	2	344.75	373.35
Meilen	2	259.80	269.80
Hinwil	3	240.95	287.65
Uster	2	346.25	276.30
Pfäffikon	3	258.55	256.—
Winterthur	3	540.30	521.45
Andelfingen	3	291.10	382.50
Bülach	2	427.70	308.25
Dielsdorf	2	286.10	234.95
Total Fr.		3,940.85	3,820.25

Kantonaler Arbeitslehrerinnenkurs 1912—1914. A u s - s t e l l u n g. Die Handarbeiten und Zeichnungen der Kursteilnehmerinnen werden in der Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Kreuzstraße 68, Zürich 8, ausgestellt sein: Samstag, den 14. März, von 2—5 Uhr, und Sonntag, den 15. März, von 10—12 und 2—5 Uhr.

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. R e k t o r. Der akademische Senat hat für die Amtsdauer 1914/16 zum Rektor gewählt: Dr. Max Cloetta, ordentlichen Professor an der medizinischen Fakultät.

D e k a n a t s - W a h l e n für die Amtsdauer 1914/16: Theologische Fakultät: Prof. Leonhard Ragaz. Staatswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. G. Bachmann. Medizinische Fakultät: Prof. Dr. Otto Busse. Vet.-med. Fakultät: Prof. Dr. W. Frei. Philosophische Fakultät I: Prof. Dr. W. Freytag. Philosophische Fakultät II: Prof. Dr. P. Pfeiffer. Ferner hat der akademische Senat als Aktuar gewählt: Prof. Dr. Hans Wehrli.

V o r l e s u n g s v e r z e i c h n i s. Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1914 wird genehmigt.

E r n e u e r u n g s w a h l auf eine neue Amtsdauer von sechs Jahren: Dr. Hermann Eichhorst, von Königsberg, ordentlicher Professor an der medizinischen Fakultät (Regierungsratsbeschluß).

E r n e u e r u n g d e r v e n i a l e g e n d i für weitere sechs Semester: a) Medizinische Fakultät: Dr. Karl Henschen und Dr. E. D. Schumacher; b) philosophische Fakultät I: Dr. Ed.

Bernoulli, Dr. Jak. Jud, Dr. Hans Nabholz und Dr. Rud. Pestalozzi.

Musikdirektor. Kapellmeister Volkmar Andreae wird als Dirigent des Studentengesangsvereins zum Musikdirektor der Universität ernannt und erhält in dieser Eigenschaft die Lizenz, an der philosophischen Fakultät I über die Musik des 19. und 20. Jahrhunderts sowie über allgemeine Kompositionslehre zu lesen.

Urlaub für die Zeit vom Beginn des Sommersemesters bis 4. Juni 1914: Dr. Karl Henschen, Privatdozent an der medizinischen Fakultät (wissenschaftliche Reise nach Nordamerika).

Kurse für Kandidaten des Primarlehramtes. Die Zahl der Kandidaten, die zu den Kursen zur Erlangung des Primarlehrerpatentes an der Universität zugelassen werden, wird auf 25 angesetzt. Von dieser Maßnahme sollen die Kandidaten nicht betroffen werden, die in den Jahren 1914 und 1915 die Kurse zu beginnen gedenken.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt in klassischer Philologie: Janette Michel, von Davos, und Jakob Ösch, von Jona.

Gesamte Kantonsschule. Prüfungen und Ferien im Jahre 1914:

1. Jahresprüfungen: Gymnasium, Industrieschule, Handelsschule: 25. und 26. März. Fähigkeitsprüfungen der Handelsschule 24. März.

2. Maturitätsprüfungen, Entlassungsfeiern etc. 5. bis 10. Oktober, unter der Voraussetzung, daß der Beginn der Vorlesungen an der eidgen. technischen Hochschule auf den 19. Oktober festgesetzt wird. Falls der Vorlesungsbeginn auf den 12. Oktober angesetzt wird, finden die Maturitätsprüfungen am 28. und 29. September statt, in der Meinung, daß dann bezüglich der Vertagung der Entlassungsfeiern noch ein Antrag der Rektorate gewärtigt wird.

3. Turnfest: 9. Oktober.

4. Ferien: Frühling: 30. März bis 18. April. Sommer: 13. Juli bis 15. August. Herbst: 12.—24. Oktober. Winter: 24. Dezember 1914 bis 6. Januar 1915.

Gymnasium. R ü c k t r i t t auf 28. Februar: Hilfslehrer Dr. Enrico Pizzo (Ernennung zum Lektor für deutsche Sprache an der Universität Padua).

E r n e n n u n g als Hilfslehrer für Englisch mit Amtsantritt auf 1. März 1914 für den Rest des laufenden Winterhalbjahres: Dr. H. Berli.

Industrieschule. W a h l e n. Der Regierungsrat wählte auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Antritt auf 15. April 1914 als Professor für Mathematik, Darstellende Geometrie und Buchhaltung: Dr. Walter Benz, von Hugelshofen (Thg.), zurzeit Lehrer am kantonalen Gymnasium in Burgdorf.

Die kombinierte Lehrstelle für Mathematik, Darstellende Geometrie, Buchhaltung und Physik wird auf 15. April 1914 und für den Rest der laufenden Amtsdauer Prof. Dr. Hermann Schüepp, Lehrer an der Kantonsschule Zürich, übertragen (Regierungsratsbeschluß).

U r l a u b. Für die Zeit vom 16.—25. März: Prof. Dr. Hermann Bodmer (Militärdienst); für die Zeit vom 2.—14. März: Prof. P. Isella (Militärdienst).

Handelsschule. U r l a u b für die Zeit vom 9. März bis 9. April: Prof. Dr. W. Bleuler (Militärdienst).

Lehrerseminar. U r l a u b: a) Für die Zeit vom 9. März bis Schluß des Schuljahres 1913/14: Ernst Wetter, Hilfslehrer (Militärdienst); b) für die Zeit vom 28. April bis 22. Mai Pfarrer Dr. O. Pfister, Religionslehrer (Studienreise nach dem Orient).

Technikum. G e w e r b e s c h u l l e h r e r k u r s. Unter Vorbehalt des Zustandekommens wird auf Beginn des Schuljahres 1914/15 am Technikum in Winterthur ein weiterer Jahreskurs zur Heranbildung von Lehrern an Gewerbeschulen eingerichtet.

4. Verschiedenes.

Schenkungen. Die Erziehungsdirektion verdankt nachfolgende Schenkungen: a) Aus dem Nachlaß des verstorbenen Dr. Friedrich Meili, gewesenem Professor an der Universität zu gunsten der Zentralbibliothek bzw. der Universität: Die Bibliothek, einen Teil des Mobiliars und ein Legat von Fr. 5000; b) aus

dem Nachlaß des verstorbenen Professors des zahnärztlichen Institutes der Universität, Dr. Machwürth, zu gunsten des Instituts: Die Bibliothek; c) zum Andenken an den verstorbenen Privatdozenten Dr. Hans von Wyß: Je Fr. 1000 für die Witwen- und Waisenkasse der Professoren der Universität und für den Stipendienfonds für unbemittelte Studierende an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich.

Staatsbeiträge für das Jahr 1913: Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur Fr. 300.

Bundesbeiträge für das Jahr 1913: Kurs zur Heranbildung von Gewerbeschullehrern am Technikum Winterthur Fr. 5055, Schule für Eisenbahnbeamte am Technikum Winterthur Fr. 6845.

Neuere Literatur.

Erziehung und Unterricht.

Allgemeine Pädagogik. Von Prof. Dr. Th. Ziegler. 4. Auflage. („Aus Natur und Geisteswelt.“ Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 33. Bändchen.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. 8. 1913. Preis geh. Fr. 1.35, in Leinwand geb. Fr. 1.70.

Lebensweisheit von Johann Heinrich Pestalozzi. Aphorismen und Zitate zur Pädagogik der Familie, der Schule und des Lebens, gesammelt und geordnet von Arnold Kaufmann. Mit dem Bildnis Pestalozzis und seiner Gattin und einem Lebensabriß. Bern, Falkenhöheweg, Selbstverlag des Verfassers. 299 S. Geb. Fr. 4.50. (Das Buch bietet eine Fundgrube päd. Aussprüche des Altmeisters der Pädagogik und wird daher besonders von den Lehrern gern zur Hand genommen werden.)

Säemann-Schriften für Erziehung und Unterricht. Heft 8. Wie unsere Schulkinder die Außenwelt erfassen. Eine psychologische Studie von J. Keller. Mit 24 Federzeichnungen von H. J. Burger. (IV und 56 S.) gr. 8. geh. Fr. 2.15. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1914. (Ein für die Belebung des Volksschulunterrichtes recht anregendes Schriftchen).

Wie steht es jetzt mit dem bürgerkundlichen Unterricht?
Von Dr. Adolf Hedler. Vereinigung für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung. Charlottenburg, Leibnizstr. 47. 18 S. 40 Cts.

Ziele und Arbeiten der Vereinigung für staatsbürgerliche

Bildung und Erziehung. 4. vervollständigte Ausgabe. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Leibnitzstr. 47. 15 S. 40 Cts.

Die erziehliche Beeinflussung und Beschäftigung kranker Kinder (unter besonderer Berücksichtigung der Nervösen). Anregungen für Krankenschwestern, Kinderpflegerinnen und Mütter, von Nelly Wolffheim. Berlin, L. Oehmigke's Verlag (R. Appelius). 140 S. Fr. 2.70.

The American Teacher. Democracy in Education; Education for Democracy. Published monthly, except July and August, by The American Teacher, 129 Lafayette Street, New-York. 50 Cents a Year.

Schulhygiene und Jugendfürsorge.

Handbuch der Deutschen Schulhygiene. Nebst andern Mitarbeitern herausgegeben von Prof. Dr. med. Hugo Selter in Bonn. Lexikon-Oktav VIII und 760 Seiten. Mit 149 Abbildungen und zahlreichen Tabellen. Fr. 37.35, in Leinenband Fr. 40, in eleg. Halbfranzband Fr. 42.70. Dresden und Leipzig, Theodor Steinkopf. (Ein umfassendes und trefflich angelegtes Werk, das volle Beachtung verdient.)

Merkbuch über die körperliche Beschaffenheit und über die geistige Entwicklung des Schülers. Berlin W 35, Elwin Staudé. Preis pro Exemplar 30 Rp., von hundert Exemplaren an ermäßigt 20 Rp. pro Exemplar.

Die Gesundheitspflege des Kindes. Für Studierende, Ärzte, Gesundheitsbeamte und alle Freunde der Volksgesundheit unter Mitwirkung zahlreicher Fachleute herausgegeben von Prof. Dr. W. Kruse, Direktor des Hygienischen Institutes der Universität Leipzig, und Prof. Dr. Paul Selter, Kinderarzt in Solingen. Mit 122 Textabbildungen. Stuttgart, Ferdinand Enke. 794 S. Fr. 34.70. (Dieses wissenschaftliche Werk gehört neben dem Buche Biederts über das Kind, das in seinem ersten Teil ebenfalls von Selter redigiert ist, zum Besten, was über die Gesundheitspflege des Kindes geschrieben worden ist.)

Erste Hilfe bei Unfällen in Schulen, Turn-, Spiel-, Schwimm- und Sportvereinen, auf Wanderfahrten und in der Jugendpflege. Von Dr. med. Johannes Müller. Mit 34 Abbildungen im Text. (IV u. 30 S.) gr.; 8. geh. Fr. 1.—. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1914.

Zwölfter Jahresbericht über den zahnärztlichen Überwachungsdiens t der Volks- und Mittelschulen der Stadt Breslau. Herausgegeben von Stadtrat Dr. Oebbecke, Geh. Sanitätsrat. Breslau, Graß, Barth & Cie. 108 S.

Bücherei der Gesundheitspflege. Herausgegeben von Obermedizinalrat Dr. F. v. Gußmann und Geh. Med.-Rat Professor Dr. M. Rubner. 23 einzeln käufliche Bände. Jeder Band mit zahlreichen Bildern. Stuttgart, Ernst Heinrich Moritz. Alle 23 Bände geb. Fr. 68.70.

Heimatkunde.

„Alte Nester“. Von Gottlieb Binder. Zweiter Band. 198 Seiten. 8°. Mit 23 Originalzeichnungen von Paul von Moos und 1 Titelbild. Zürich 1914. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Geb. in Leinwand Fr. 4 oder in 6 einzelnen Bändchen geheftet à 50 Cts. 7. Bändchen: Wil (St. Gallen). 38 S. Mit 5 Originalzeichnungen. 8. Bändchen: Lugano. 46 S. Mit 4 Originalzeichnungen. 9. Bändchen: St. Ursanne. 30 S. Mit 3 Originalzeichnungen und einem Titelbild. 10. Bändchen: Lenzburg. 39 S. Mit 5 Originalzeichnungen. 11. Bändchen: Stein a. Rh. 43 S. Mit 4 Originalzeichnungen. 12. Bändchen: Regensberg. 17 S. Mit 2 Originalzeichnungen.

Geographie.

800 Fragen zur Repetition der Schweizergeographie in drei konzentrischen Kreisen. Von Dr. S. Blumer, Sekundarlehrer. Basel, Selbstverlag des Verfassers. 48 S. 70 Rp., 10—50 Exemplare 65 Rp. pro Exemplar, bei Abnahme von mehr als 50 Exemplaren 60 Rp. pro Exemplar.

Mathematik und Naturwissenschaften.

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen. Begründet 1869 von J. C. V. Hoffmann. Herausgegeben von H. Schotten, in Halle a. S., und W. Lietzmann, in Barmen, unter Mitarbeit von E. Grimsehl in Hamburg. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. Erscheint jährlich in 12 Heften von insgesamt 40 Bogen und kostet Fr. 16.

Schmids naturwissenschaftliche Schülerbibliothek. 26 Versuche mit lebenden Pflanzen. Von Dr. Max Oettli. Für 12- bis 14jährige Schüler aller Schulgattungen. Mit 7 Abbildungen im Text. (IV und 44 S.) 8. kart. Fr. 1.35. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1914.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Krämer. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Lieferungen 186—191 à 80 Rp.

Ferienkurse.

Ferienkurse in Jena, vom 5. bis 18. August 1914. I. Naturwissenschaftliche Kurse. II. Pädagogische Kurse. III. Theologische Kurse. IV. Psychologische und philosophische Kurse. V. Geschichtliche, literarische, national-ökonomische Kurse. VI. Sprachkurse, Vortragskunst, Modellier- und Zeichenkurse. VII. Staatsbürgerliche Kurse.

Programme können auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion Zürich bezogen werden.

Inserate.

An die Schulgemeinden, Sekundarschulkreise und Schulhausbaukommissionen.

Die Schulgemeinden und Sekundarschulkreise werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Erbauung und an Hauptreparaturen von Primar- und Sekundarschulhäusern, Turnhallen und Lehrerwohnungen, an die Erstellung von Turnplätzen und Schulbrunnen, an die Anschaffung neuer Schulbänke und Turngeräte, die im Jahr 1913 zur Ausführung gelangten, mit dem Gutachten der Schulpflege versehen, **spätestens bis 1. Mai 1914** der Erziehungsdirektion einzureichen sind.

Den Eingaben sind die Rechnungsbelege und eine Beschreibung des Baues mit Anführung aller in dem Schulhause enthaltenen Räume nebst genauen Angaben über allfällig für andere Zwecke bestimmte Lokalitäten beizufügen. Die Baubeschreibung soll nicht im Beitragsgesuch enthalten sein, sondern auf einem separaten Bogen (Folioformat) beigelegt werden. Bei Neubauten und größeren Umbauten von Schulhäusern ist ein Doppel der erstellten Baupläne und der Baurechnung kostenlos der Erziehungsdirektion einzureichen. Bloße Auszüge aus Korrent-Rechnungen sind nicht statthaft. Die Ausgabe beziehungsweise der Rechnungsabschluß **muß sich auf das Rechnungsjahr 1913 beziehen**. Zusammenzüge der Reparaturkosten mehrerer aufeinanderfolgender Jahre sind nicht zulässig.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 28. November 1913) als Hauptreparaturen, an welche ein Staatsbeitrag ausgerichtet werden darf, bezeichnet: Vollständiger Erneuerung des äußern Verputzes oder des Anstrichs sämtlicher für Schulzwecke benutzten Räume; vollständiger Umbau oder Neueinrichtung der Abort-, Heizungs- oder Wasserversorgungsanlage, Installation der Beleuchtungs- oder Badeeinrichtung, Umbau des Treppenhauses oder des Dachstuhls, vollständige Erneuerung der Zimmerböden, wesentliche Änderung der innern Einteilung des Gebäudes.

Die Schulbehörden werden eingeladen, bei ihren Eingaben sich an die Bestimmungen der Verordnung zu halten und insbesondere den Termin für die Eingabe genau zu beachten. Verspätete Gesuche, auch solche, die Ausgaben aus früheren Jahren betreffen, werden nicht mehr berücksichtigt; die Gemeinde geht in diesem Falle des Staatsbeitrages verlustig.

Zürich, 18. Februar 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Zur Notiznahme für die Schulpflegen und Lehrer.

Die Schulgemeinden, die in der letzten Zeit Lehrerwahlen vorgenommen und die Wahlakten den Statthalterämtern zur Übermittlung an die Erziehungsdirektion noch nicht eingesandt haben, werden ersucht, dies unverzüglich zu tun, damit diese Mutationen bei den Frühlingslokalationen berücksichtigt werden können. Im fernern werden die Schulpflegen, an deren Schulen auf Beginn des Schuljahres 1914/15 Verweser abgeordnet werden müssen, sowie die Lehrer, die infolge anderweitiger Besetzung der von ihnen bisher innegehabten Lehrstellen sich der Erziehungsdirektion zur Verfügung stellen, aufgefordert, ihre bezüglichen Gesuche bis spätestens 31. März 1914 der Erziehungsdirektion schriftlich einzureichen.

Zürich, 21. Februar 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Gemäß § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Universität, die eidgen. technische Hochschule, die Kantonsschule, die höhern Stadtschulen in Zürich und Winterthur besuchen, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Sommersemester 1914 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben. Hierbei hat es die Meinung, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten neuerdings anzumelden, jedoch kein bezügliches Formular mehr auszufüllen haben.

Reflektanten, die sich zum erstenmal um staatliche Stipendien bewerben, haben nebst dem eigenhändig geschriebenen Gesuche ein Formular für die Bewerbung einzusenden, welches auf der Erziehungskanzlei bezogen werden kann.

Studierende der Universität und der eidg. technischen Hochschule haben die schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 5. April, Schüler der Kantonsschule, der höhern Schulen der Städte Zürich und Winterthur bis zum 30. April der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzusenden. Die Gesuche von Schülern der genannten Mittelschulen sind durch die betreffenden Rektorate zu leiten.

Zürich, 20. Januar 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Freiplätzen am Konservatorium für Musik in Zürich und an der Musikschule in Winterthur.

Der Erziehungsdirektion stehen vier Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich und zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur für Lehrer und Studierende zur Verfügung.

Bewerber, die auf die Freiplätze für das Sommersemester 1914 reflektieren, haben ihre schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 15. März 1914 der Kanzlei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, 21. Januar 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Stundenzahl der Arbeitslehrerinnen.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß vor Änderungen in der Zahl der von den Arbeitslehrerinnen erteilten wöchentlichen Unterrichtsstunden jeweilen rechtzeitig die Genehmigung der Erziehungsdirektion einzuholen ist. Zugleich werden die Schulpflegen eingeladen, Gesuche betreffend bezügliche Änderungen, die sich auf Beginn des Schuljahres 1914/15 ergeben, **bis spätestens 10. Mai 1914** einzureichen. Für allfällige Mehrstunden, für die die Genehmigung der Erziehungsdirektion nicht eingeholt worden ist, kann der Staat für das Sommerhalbjahr 1914 die ihm zufallende Besoldungsquote nicht übernehmen; es fällt deshalb in diesem Falle die ganze Besoldung zu Lasten der Gemeinde.

Zürich, 18. Februar 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung für Primar- und Sekundarschulpflegen.

Die Schulpflegen, welche Arbeitslehrerinnenwahlen vornehmen, werden ersucht, der Erziehungskanzlei hiervon jeweilen sofort Mitteilung zu machen.

Zugleich werden die Schulpflegen eingeladen, bei Vikariaten für Arbeitslehrerinnen, die von der Erziehungsdirektion errichtet worden sind, und für die der Staat die Stellvertretungskosten übernimmt, der Erziehungskanzlei auf Ende jeden Monats, resp. wenn das Vikariat vor Ende des Monats aufgehoben wird, bei Wiederaufnahme des Unterrichts durch die Lehrerin, die genaue Zahl der von der Vikarin erteilten Unterrichtsstunden anzugeben.

In Fällen, wo letzterem Erfordernis nicht nachgekommen wird, hat

die betreffende Schulgemeinde für die Stellvertretungskosten selbst aufzukommen.

Zürich, 18. Februar 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung

Die Lehrerschaft aller Stufen und die Schulbehörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß Reklamationen betreffend die Ausrichtung der Besoldungen nicht an die Staatsbuchhaltung, sondern an die Kanzlei der Erziehungsdirektion zu richten sind.

Zürich, 18. Februar 1914.

*Die Kanzlei der
Erziehungsdirektion.*

Kantonale Maturitätsprüfung und Aufnahmeprüfung für die Universität Zürich.

Diejenigen Kandidaten, welche sich der ordentlichen Prüfung im Frühjahr zu unterziehen gedenken, haben sich bis zum 20. März bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Der Anmeldung sind beizulegen: a) Ein Lebensabriß, b) ein Sittenzeugnis, c) die Quittung für die erlegten Gebühren. Ebenso hat der Kandidat zu erklären, in welchen von den fakultativen Fächern er geprüft sein will und in welche Fakultät er einzutreten wünscht.

Die Prüfung wird Ende März und Anfangs April abgehalten werden.

Zürich, 1. März 1914.

Prof. Dr. E. Walder,
Bergstraße 137.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Februar 1914 gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts-, staats- und handelswissenschaftlichen Fakultät:

Alexander Bekzadian aus Schuscha, Kaukasus: „Der Agent-Provocateur (Lockspitzel) mit besonderer Berücksichtigung der politischen Provokation in Rußland“.

Hans Gaßmann aus Bern: „Die Schweizerische Treuhand-Gesellschaft mit besonderer Berücksichtigung der Revisionsfrage bei Aktiengesellschaften und Banken“.

Peter Hauptmann aus Mitau, Rußland: „Die russische Eisenindustrie und die Kartellbewegung“.

Antoni Porazinski aus Warschau: „Das Salzmonopol im Königreich Polen. Beitrag zur Wirtschafts- und Finanzgeschichte Polens nach den Teilungen“.

Zürich, den 23. Februar 1914.

Der Dekan: *H. Sieveking.*

Von der medizinischen Fakultät:

Hans von Meyenburg aus Schaffhausen: „Kasuistische Beiträge zur Frage der Arthritis deformans juvenilis idiopathica“.

Alfred Schoenlank aus Berlin: „Über das Papillom der Gallenblase“.

Zürich, den 23. Februar 1914.

Der Dekan: Prof. Dr. *W. Silberschmidt.*

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Emil Rüegger aus Zürich: „Untersuchungen über die Wirkung des Sennatins bei den Haustieren“.

Zürich, den 23. Februar 1914.

Der Dekan: *Otto Zietzschmann.*

Von der philosophischen Fakultät I.

Johann Jakob Hilty aus Grabs, St. Gallen: „Der schweizerische Almanach Alpenrosen und seine Ersatzstücke in den Jahren 1831—1854“.

Konrad Brandenberger aus Zürich: „Die Zahlauffassung beim Schulkinde“.

Fritz Wartenweiler aus Neukirch a. Thur: „Ein nordischer Volkserzieher. Die Entwicklung N. F. S. Grundtvigs zum Vater der Volkshochschule“.

Zürich, den 23. Februar 1914.

Der Dekan: *E. Schwyzer.*

Von der philosophischen Fakultät II:

Natan Hellberg aus Zawiercie, R.-Polen: „Isomere Propylendiaminkobaltisalze“.

Erwin Mayer aus Deutsch-Liebau, Österreich: „Photochemische Studien zur Nitrat- und Nitritassimilation“.

Salomon Rotschild aus Kesmark, Ungarn: „Über innere komplexe Salze von O-Nitrosophenol und von Arylnitrosohydroxylaminen“.

Zürich, den 23. Februar 1914.

Der Dekan: Prof. Dr. *A. Werner.*

Primarschule Regensdorf.

Offene Lehrstellen.

An der Primarschule Regensdorf und Watt sind infolge Rücktrittes auf Beginn des Schuljahres 1914 zwei Lehrstellen für die oberen Klassen neu zu besetzen.

Die Gemeindezulagen betragen Fr. 300 bis Fr. 600, an Wohnungsent-schädigung wird Fr. 500 vergütet.

Für die Lehrstelle in Watt steht eine schöne Wohnung zur Verfügung.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen mit Beilage des zürcher. Lehr-patentes, der Zeugnisse und der Stundenpläne bis 10. März 1914 dem Präsi-denten der Primarschulpflege, Kantonsrat Meier in Regensdorf, einreichen.

Regensdorf, den 24. Februar 1914.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Unterbach-Hinwil.

Lehrstelle.

Die Schulgemeindeversammlung Unterbach-Hinwil beschloß auf Beginn des Schuljahres 1914/15 ihre Lehrstelle durch Berufungswahl definitiv zu be-setzen. — Die Gemeindezulage beträgt Fr. 200, und die staatl. außerordent-liche Besoldungszulage Fr. 200 bis 500. Ideal gelegenes Bergdörfchen, kleine Schule. Bewerber mögen sich bis spätestens 10. März 1914 melden bei Joh. Suremann, Baumeister, Präsident der Schulpflege Hinwil.

Hinwil, den 11. Februar 1914.

Die Gemeindeschulpflege.

Hübli-Wald.

Primarlehrerstelle.

Die durch Berufungswahl nach Zürich freiwerdende Lehrstelle im Hübli (8 Klassenschule) ist auf Beginn des neuen Schuljahres definitiv zu besetzen.

Besoldungszulage Fr. 700 — 1200 unter Anrechnung der Dienstjahre im zürcherischen Schuldienst. Pension laut Gemeindeordnung.

Bewerber belieben ihre Anmeldung, begleitet von den nötigen Zeugnissen und einem Stundenplan, innert 14 Tagen zu richten an den Präsidenten der Pflege, Tierarzt Keller-Spörry in Wald, der auch zur Erteilung wei-terer Auskunft gerne bereit ist.

Wald (Zch.), den 12. Februar 1914.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Meilen.

An der Sekundarschule Meilen ist die derzeit von einem Verweser be-sorgte Lehrstelle auf Beginn des nächsten Schuljahres definitiv zu besetzen.

Die Pflege schlägt einstimmig den derzeitigen Verweser für die Wahl vor.

Meilen, den 13. Februar 1914.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Rikon-Zell.**Offene Lehrstelle.**

Die Lehrstelle an der hiesigen Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1914/15 auf dem Wege der Berufung zu besetzen. Gemeindezulage Fr. 800.

Bewerber wollen ihre Anmeldung mit allfälligen Zeugnissen baldigst an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Alb. Kindlimann, richten, der zu weiterer Auskunft bereit ist.

Rikon-Zell, den 23. Februar 1914.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Illnau.

Die durch Verweserei besetzte zweite Lehrstelle an hiesiger Sekundarschule soll unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Sekundarschulkreisgemeinde auf 1. Mai 1914 definitiv besetzt werden.

Anmeldungen hiefür sind bis 6. März 1914 Unterzeichneter einzureichen.

Illnau, 19. Februar 1914.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Uhwiesen.**Lehrstellen.**

Die zurzeit durch Verweser besetzten beiden Lehrstellen an der hiesigen Sekundarschule sollen auf 1. Mai 1914 definitiv besetzt werden. Bewerber, welche im Besitze des zürcherischen Sekundarlehrerpatentes sein müssen, haben ihre Anmeldungen bis zum 15. März dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, J. Schneiter, Lehrer, in Flurlingen, einzureichen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 500—800; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Uhwiesen, den 21. Februar 1914.

Die Sekundarschulpflege.

Seebach.**Arbeitslehrerinnenstelle.**

Die Stelle einer Arbeitslehrerin an unserer Schule ist infolge Rücktrittes der bisherigen Lehrerin auf Beginn des Schuljahres 1914/15 neu zu besetzen. Die wöchentliche Stundenzahl beträgt 20—23 Stunden. Anfangszulage pro wöchentliche Unterrichtsstunde Fr. 15.— mit Steigerung bis zu Fr. 20.—.

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldung mit Beilage des Stundenplanes bis spätestens 10. März 1914 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Joh. Schärer, einreichen.

Seebach, den 19. Februar 1914.

Die Primarschulpflege.